

Sonntag 23. 8. 20 Klosterkirche Laufen T.: Jes. 55, 10- 13a

Gnade sei mit Euch...

„ Du bist der beste Papa von der ganzen Welt...“

Oh ja. “ Play it again Sam...”

Sags noch mal....

„ Du bist der beste Papa von der ganzen Welt...“

Und wie er mich damals anstrahlte und sich herschmiegte...

Oh ja. Amen. Genauso ist es und nicht anders.

Und überhaupt: Ist er nicht ein sehr gescheiter Junge.

Ich weiß natürlich selber zu gut, was ich alles versäumte um der beste Papa der Welt zu sein.

Denke mir, das, was Du da Erziehung nennst, war wohl eher eine Aneinanderreihung von grobfahrlässigen pädagogischen Fehlleistungen....

Ausgeglichen und geduldig und verständnisvoll und konsequent ganz wichtig...

Bin ich alles....Nicht

Und überhaupt...Dieses Urteil hält natürlich einer objektiven Untersuchung des Sachverhaltes nicht stand.

Objektiv und vernünftig...Ja. Das hört sich immer gut an...

Bloß, was heißt das denn objektiv...Was muß denn ein guter Vater... Nee der Beste der Welt können...?

Wie muß der denn sein...Was muß der denn drauf haben...?

Und woher soll man‘ s denn wissen. Es kann ja nur einen besten Papa von Welt geben.

Und doch stimmts: Du bist der beste Papa von der ganzen Welt...

Ganz einfach weil hier eine Beziehung beschrieben wird. Und Beziehungen gehen nie und nimmer in irgendwelchen objektiven Maßstäben aus. Selbst wenn es die gäbe...

Nein: So ist es für den kleinen Mann in dem Moment.
Punktum...Gott sei dank...

Und überhaupt es ist ein Wunsch. Wenn es irgendwie geht, bitte bleibe so lieber Papa...

Und, und das ist für mich am Wichtigsten: Dieser Satz macht mich zu dem, was er aussagt...

Ganz ohne Entschluß und ohne Willen und ohne Fleiß und ohne Pflicht oder sonst irgendetwas bin ich tief bewegt das zu sein:
Der beste Papa von der ganzen Welt...

Durch dieses Kindes Mund geschieht was, verändert sich etwas:

Aus dem Menschen, der ich halt bin, aus dem Autofahrer, Lehrer, Pfarrer, Ehemann so irgendwie recht und schlecht...keine Ahnung... wird ein hingerissener schwebender Vater... Dem es saugut geht in seiner Haut...

Ja diese Worte bewirken das, was sie sagen.

How to do things with words...Wie man mit Worten Dinge macht, bewirkt...so sagte es der Sprachphilosoph John Austin

Im Wort, so sagt der Evangelist Johannes, ist das Leben.

Meine Mitchristen, welche Macht: Wir können gute Worte sprechen. So viele gute Worte, wie wir wollen.
Es gibt da keinerlei Einschränkung...

Da sind enorme Renditen drin...
So viele gute Worte, wie wir wollen.

Im Wort haben wir Anteil an Gottes Macht.
Anteil an seinem Wort, das nicht leer zurückkehrt sondern
schafft, zu was es ausgesendet wurde...
So sagt es der Prophet heute zu uns.

Und was soll es schaffen...Leben. Nichts anderes.
Leben. Das ist das Ziel von Gottes Wort.
Leben....

Und deshalb vergleicht der Prophet das Wort Gottes mit den
Wirkungen des Regens und des Schnees, der den Samen auf dem
Ackerboden wachsen lässt und Brot gibt..

Eben: Leben. Sonst nichts...Leben für Sie und für mich...

Suchet den Herrn, weil er sich finden lässt. Ruft ihn an, weil er
nahe ist...

Und wo lässt er sich finden...Wo ist er nahe...?
Eben in jedem Guttuwort, das wir uns sagen, zusprechen.

Gotteswort und Menschenwort miteinander verwoben.

Der Prophet ist nicht bloß Sprachrohr der himmlischen Macht.

Nein. Es liegt an Ihm dieses gute Wort das nicht leer zurückkehrt
zu sagen...mit eigenen Worten, mit eigenen Bildern.

Dieses Wort der Liebe, der Annahme und Bejahung...“ So sagt
es der Theologe Manfred Josuttis.. Oh ja. Recht hat er. So ist es.
Das kann ich nicht oft genug hören...
Davon, lebe ich dass die mir gesagt werden. Jeden Tag...
Worte der Liebe, der Bejahung der Annahme sind verletzliche

Worte....und... sie zeigen so deutlich wie wahnsinnig verletzlich wir Menschen sind.

Egal wir wichtig und groß und stark wir daherkommen.

Letztlich kommt es nur darauf an...

Letztlich brauchen wir das.... Liebe, Bejahung, Annahme...

Und wer´s nicht direkt bekommt, der holt sich das indirekt.

Wie viele meinen andere schlecht machen zu müssen, damit sie endlich auch mal wer sind...

„Geh vergiß es. Du bist zu dumm zu blöd zu faul... Das haut doch nicht hin mit Dir.“

Angst und oder Haß...Das schaffen diese Worte.

Da ist es doch viel besser gleich gute Worte zu sagen ...

Worte, die aufbauen und wirklich groß machen und stark und ich keinen mehr brauche an dem ich mich beweisen kann...

Oder: Viel Feind viel Ehr....welcher Schwachsinn

Und ganz nebenbei. Wer gute Worte spricht, der darf auch kritisieren. Klar doch. Das gehört dazu...

Aber ohne diese schlimmen Ja, Aber- Sätze...

“Ich find dich gut. Bist ein Supertyp. Aber dein blabla geht mir so was von auf den Senkel...”

Ja, da können diese guten Worte sogar wehtun, saumäßig wehtun, weil das Aber alles noch so Gute hinwegfegt und kaputt macht.

Nein. Wer es gut gemacht hat, der hat es gut gemacht. Punkt.

Deshalb nicht: Ja, Aber....Nein. Kein Aber!

Sondern: Ich schätze Dich. Und weil das so ist, möchte ich mit Dir reden, weil, ich verstehe da etwas nicht. Wir müssen nicht

einer Meinung sein, aber ich will es verstehen, weil ich dich schätze.

Und dann kann kritisiert werden, weil klar ist, um was es geht. Es geht ums verstehen.

Ums Verstehen auch meiner selbst: Warum ich ihn nicht verstehe und was das mit mir selber zu tun haben könnte.

Es bleibt dabei. Gute Worte verwandeln. Mich... Die Wirklichkeit... die Welt. Alles...

Schlechte auch. Das wissen wir. Das braucht uns nicht groß gesagt zu werden.

Heute geht's um die Guten. Um die, die Leben schaffen... Und die, die können wir immer sagen. Die kommen immer gut...an....

„Sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund...“
Wie wahr...

Sprich nur ein Wort und die Welt verwandelt sich...
Und ich auch vielleicht werde ich endlich zu dem, was ich immer schon bin...was ich aber nie gesehen habe, weil es mir noch nie jemand gesagt hat...oder viel zu wenig...
Eben der beste Papa von der ganzen Welt...

Oder: Mittlerer weile hoffentlich ein solcher Opa.

Oder: Ein liebenswerter Nachbar auch wenn ich Sonntags in die Moschee gehe...

Eine umgängliche Kollegin...auch wenn ich ein Kopftuch trage
Ein angenehmer Nachbar, auch wenn mein Deutsch noch nicht so gut ist. Ich aber fließend Farsi spreche ...

Eine Super- Ehefrau....auch wenn ich auf Fußball jetzt nicht so stehe...

Ein zärtlicher Ehemann...auch wenn ich meine Socken nie komplett beieinander habe...

ein netter Schüler...auch wenn ich nicht immer den absolut richtigen superhöflich Ton treffe...

Oder nebenbei bemerkt:

Deutschland immer noch eines der beliebtesten Länder ...trotz der rechtsradikaler Hetzer der AFD, Pegida und all die anderen
Wir machen alles Madig- In Grund- und Boden Schlechtreder...

Was gute Worte alles schaffen können...

Kunststück...

Denn Worte der Liebe, der Annahme, der Bejahung sind Gottes Wort...Das wir uns zusprechen....

Wer hätte das gedacht...

Worte der Liebe, der Annahme und der Bejahung, das sind wahrhaft prophetische Worte, weil sie die Zukunft gestalten... und die Welt verändern...und mich auch...

In diesem Sinne: Sprechen Sie gut drauf los.

Die Worte kommen dort gut an, wo sie ankommen sollen.

Und Die schaffen was Leben

Kunststück

Gott und Mensch zusammen...

Unschlagbar.

Wir schaffen das.

Leben

Amen.